

Rec'd PCT/PTO 02 FEB 2005
10/522940

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

REC'D 10 DEC 2004

WIPO

PCT

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts P801336WO/1	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/07755	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 17.07.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 02.08.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK E05B15/02		
Anmelder DAIMLERCHRYSLER AG		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.



2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

- ☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt 4 Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 13.01.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 13.12.2004
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016	Bevollmächtigter Bediensteter Westin, K Tel. +31 70 340-2635 

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-13 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-11 eingegangen am 13.10.2004 mit Schreiben vom 04.10.2004

Zeichnungen, Blätter

1/4-4/4 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER
PRÜFUNGSBERICHT**

Internationales Aktenzeichen **PCT/EP 03/07755**

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- | | |
|--------------------------------|---|
| 1. Feststellung | |
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-11
Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche 3-11
Nein: Ansprüche 1,2 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche 1-11
Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

2.1 Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: DE 198 40 520 A,
D2: US 5 066 056 A.

2.2 Kein Dokument offenbart ein System mit einer Zuziehvorrichtung zusammen mit einem feststehenden Schliessbügel und der Gegenstand des Anspruchs 1 ist somit neu (Artikel 33(2) PCT).

2.3 Der gegenwärtige Anspruch 1 bezieht sich auf ein System mit einem feststehenden Schliessbügel und einer Zuzieheinrichtung. Weder der feste Schliessbügel noch die Zuziehvorrichtung werden im Anspruch ausführlich beschrieben. Der feste Schliessbügel umfasst Befestigungsöffnungen. Weitere Konstruktionsmerkmale werden nicht definiert. Die Zuziehvorrichtung wird auch sehr allgemein definiert. Sie umfasst einen an einer Lagerplatte gelagerten, durch eine Antriebsvorrichtung verstellbaren, Schliessbügelträger. Die Lagerplatte weist Befestigungsöffnungen auf.

2.4 Die Öffnungen der Lagerplatte sind deckungsgleich zu den Befestigungsöffnungen des festen Schliessbügels. Dadurch kann die Karosserie eine einheitliche Anordnung der Durchgangslöcher aufweisen. Die gleiche Karosserie kann somit für entweder einen festen Schliessbügel oder eine Zuziehvorrichtung verwendet werden.

2.5 Im Allgemeinen ist jedoch im Kraftfahrzeugsgebiet die Anwendung einheitlich platzierter Befestigungsöffnungen für Verwendung mit unterschiedlichen Teilen bekannt. Bei Herstellung unterschiedlicher Varianten eines Automodels werden dabei verschiedene Ausrüstungselemente mittels der universellen Befestigungsöffnungen montiert.

2.6 Die Befestigung eines sehr allgemeinen festen Schliessbügels oder einer sehr allgemeinen Zuziehvorrichtung mittels dergleichen Befestigungsöffnungen scheint somit naheliegend zu sein. Es würde z.B. auf der Hand liegen die in D2, Figur 1 gezeigten Schraubenöffnungen auch für einen feststehenden Schliessbügel zu verwenden bei Herstellung eines billigeren Modells des Autos. Der Gegenstand des Anspruchs 1

scheint somit nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit zu beruhen (Artikel 33(3) PCT).

2.7 Im Anspruch 2 werden keine deutlichen technischen Begrenzungen des Erfindungsgegenstands angegeben. Es handelt sich eher um geeignete, nicht eindeutig begrenzende, Anwendungen des erfindungsgemässen Systems. Der Gegenstand dieses Anspruchs scheint somit auch naheliegend zu sein.

2.8 Der Anspruch 3, in der vom Anspruch 2 abhängigen Form, erfüllt die Erfordernisse des Artikels 33 PCT. Das Dokument D1 offenbart eine Zuziehvorrichtung, die der erfindungsgemässen Zuziehvorrichtung weitgehend entspricht. Die Antriebsvorrichtung 23 bzw. die Lagerplatte 12 der Figur 3 **könnten** sicherlich an der Rückseite bzw. Vorderseite eines Halteabschnitts befestigt werden. Gewindeöffnungen in der Antriebsvorrichtung werden jedoch nicht beschrieben. Weiterhin ist anzunehmen, dass in D1, Figur 3 nur die zwei oberen Öffnungen der Lagerplatte für die Befestigung am Halteabschnitt verwendet werden (vgl. dazu die Ausführung der Figur 1 wo die Lagerplatte mittels Schrauben 17 nur an der der Antriebsseite abgewandten Seite befestigt wird).

2.9 Die unteren Öffnungen der Lagerplatte in D1, Figur 3, werden folglich nur für die Befestigung zwischen der Lagerplatte und dem Antrieb verwendet. Bei Ersetzung der Zuziehvorrichtung gemäss D1 durch einen festen Schliessbügel würde der Fachmann den feststehenden Schliessbügel nur mittels der "oberen" zwei Öffnungen befestigen. Die Öffnungen der Antriebsvorrichtung würden darum nicht ohne erfinderisches Zutun deckungsgleich zu den Befestigungsöffnungen des entsprechenden festen Schliessbügels ausgeführt sein. Ein System gemäss Anspruch 3 ist somit als erfinderisch anzusehen.

2.10 Die Ansprüche 4-11, in denen zumindest vom Anspruch 3 abhängigen Form, (vgl. Regel 6.4(c) PCT) erfüllen ebenfalls die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit.

- 1 -

DaimlerChrysler AG
VALEO SICHERHEISSYSTEME GmbH

Neue Patentansprüche

1. System mit einem feststehenden Schließbügel (25) und einer Zuziehvorrichtung (1) zum Zuziehen einer Tür, Klappe, Haube oder eines Deckels,
 - wobei der feststehende Schließbügel (25) Befestigungsöffnungen (28) aufweist, die deckungsgleich zu Durchgangsöffnungen (23) angeordnet sind, die ein Schließbügelhalteabschnitt (20) eines Rahmens (22) der Tür, Klappe oder Haube oder des Deckels enthält,
 - wobei die Zuziehvorrichtung (1) einen Schließbügelträger (2) aufweist, der einen Schließbügel (4) aufweist und der zwischen einer Bereitschaftsstellung mit ausgefahrenem Schließbügel (4) und einer Schließstellung mit eingefahrenem Schließbügel (4) verstellbar ist,
 - wobei die Zuziehvorrichtung (1) eine Antriebseinrichtung (3) aufweist, die den Schließbügelträger (2) zum Verstellen zwischen der Bereitschaftsstellung und der Schließstellung antreibt,
 - wobei der Schließbügelträger (2) an einer Lagerplatte (5) zwischen der Bereitschaftsstellung und der Schließstellung verstellbar gelagert ist,
 - wobei die Lagerplatte (5) Öffnungen (6) aufweist, die deckungsgleich zu den Befestigungsöffnungen (28) des feststehenden Schließbügels (25) sind,
 - wobei unter Nutzung der Durchgangsöffnungen (23) sowohl die Zuziehvorrichtung (1) als auch alternativ der feststehende Schließbügel (25) am Schließbügelhalteabschnitt (20) befestigbar sind.
2. System nach Anspruch 1,

- 2 -

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,

- dass die Lagerplatte (5) zur Befestigung an einer Vorderseite des Schließbügelhalteabschnitts (20) vorgesehen ist,
- dass die Antriebseinrichtung (3) zur Befestigung an einer Rückseite des Schließbügelhalteabschnitts (20) vorgesehen ist.

3. System nach Anspruch 1 oder 2,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,

- dass die Öffnungen der Lagerplatte (5) als Stecköffnungen (6) für Befestigungsschrauben (7) ausgestaltet sind,
- dass die Antriebseinrichtung (3) Gewindeöffnungen (19) für die Befestigungsschrauben (7) aufweist,
- dass die Anordnungen für Stecköffnungen (6) und der Gewindeöffnungen (19) deckungsgleich zu einer Anordnung der im Schließbügelhalteabschnitt (20) ausgebildeten Durchgangsöffnungen (23) ist.

4. System nach Anspruch 3,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,

dass der Schließbügelträger (2) wenigstens einen Durchbruch (9) aufweist, der eine der Stecköffnungen (6) überdeckt und durch den hindurch eine der Befestigungsschrauben (7) montierbar ist.

5. System nach einem der Ansprüche 1 bis 4,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,

- dass der Schließbügelträger (2) an der Lagerplatte (5) drehbar gelagert ist und um eine Schwenkachse (8) zwischen der Bereitschaftsstellung und der Schließstellung schwenkverstellbar ist,
- dass der Schließbügelträger (2) einen Antriebsarm (10) aufweist, der bezüglich des Schließbügels (4) an einer von der Schwenkachse (8) abgewandten Seite des Schließ-

- 3 -

bügelträgers (2) von der Schwenkachse (8) weggerichtet vom Schließbügelträger (2) auskragt,

- dass die Antriebseinrichtung (3) ein Antriebsglied (13) aufweist, dass an einer Trägerplatte (16) befestigt ist und mit einer von der Schwenkachse (8) entfernten Endabschnitt (11) des Antriebsarms (10) zum Verschwenken des Schließbügelträgers (2) zusammenwirkt,
- dass die Trägerplatte (16) einen Tragarm (17) aufweist, der von der Trägerplatte (16) in Richtung Schwenkachse (8) auskragt,
- dass ein vom Antriebsglied (13) entfernter Endabschnitt (18) des Tragarms (17) zur Befestigung an der Rückseite des Schließbügelhalterabschnitts (20) vorgesehen ist.

6. System nach Anspruch 5,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,

- dass das Antriebsglied (13) einen Zapfen (15) auf einer Kreisbahn antreibt,
- dass der von der Schwenkachse (8) abgewandte Endabschnitt (11) des Antriebsarms (10) eine Gabel (12) aufweist, in welche der Zapfen (15) eingreift.

7. System nach Anspruch 6,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,

dass im Einbauzustand der Zapfen (15), die Gabel (12) der Schließbügel (4) und die Schwenkachse (8) im wesentlichen auf einer Geraden liegen.

8. System nach einem der Ansprüche 5 bis 7,

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,

dass im Einbauzustand der Schließbügelhalterabschnitt (20), die Lagerplatte (5), die Trägerplatte (16) und der Tragarm (17) sich im wesentlichen parallel zu einer Ebene erstrecken, die senkrecht zur Schwenkachse (8) verläuft.

9. System nach einem der Ansprüche 5 bis 8,

- 4 -

d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
dass im Einbauzustand das Antriebsglied (13), der Tragarm (17) und der Antriebsarm (10) im wesentlichen entlang oder nahe an einer Geraden angeordnet sind.

10. System nach einem der Ansprüche 1 bis 9,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
dass die Zuziehvorrichtung (1) zum Zuziehen eines Heckdeckels eines Kraftfahrzeugs geeignet ist.
11. System nach einem der Ansprüche 1 bis 10,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t ,
dass der feststehende Schließbügel (25) an einer Halteplatte (26) ausgebildet ist, welche die als Stecköffnungen (28) für Befestigungsschrauben (7) ausgebildeten Befestigungsöffnungen aufweist, während eine Befestigungsplatte (27) Gewindeöffnungen (29) für die Befestigungsschrauben (7) aufweist, so dass die Halteplatte (26) und die Befestigungsplatte (27) mit Hilfe der Befestigungsschrauben (7) gegen den Schließbügelhalteabschnitt (20) verschraubbar sind.